

Vereinsheim SC Weyhe: Schmuckstück

Offizielle Schlüsselübergabe / Sporthalle auf dem modernsten Stand der Technik

WEYHE (bt) • Ein Schmuckstück ist das neue Vereinsheim des SC Weyhe geworden, das am Sonntag mit einem Tag der offenen Tür offiziell eröffnet wurde.

Schon das Betreten des hellen Foyers mit den Vitrinen voller SCW-Devotionalien, alten Pokalen, Wimpeln und Fotos vermittelt das positive Gefühl, dass Sport Spaß macht.

Das Herzstück des Gebäudes ist die 265 Quadratmeter große Sporthalle, die es dem Verein ermöglicht, völlig neue Sportarten anzubieten. Video-Clip, Aerobic, Jazzdance und Reha-Sportarten werden dort möglich, erste Kurse haben bereits begonnen, am Mittwoch wird ab 18.30 Uhr die erste „Zilgri“-Übungseinheit trainiert.

Beheizt wird diese Halle, sobald der Sportbetrieb beginnt. Automatisch springt die Heizung an und leuchten die Strahler auf. Ebenso automatisch schaltet sich alles drei Minuten, nachdem der letzte Teilnehmer den Raum verlassen hat, alles wieder ab.

Vom gemütlich eingerich-

teten Clubraum im Obergeschoss hat man durch Scheiben einen Blick auf die Sportfläche. In diesem und in den benachbarten Räumen bietet sich Platz für Vereinsfeiern, für Versammlungen, Seminare und Schulungen. Die Bilder an den Wänden stellte SCW-Mitglied und Hobbykünstlerin Monika Boeck dem Verein zur Verfügung. Während im Erdgeschoss die Umkleiden, sanitären Anlagen und der Wirtschaftsraum untergebracht sind, stehen im Obergeschoss weitere Räume zur Verfügung. Dort wird die geräumige SCW-Geschäftsstelle eingerichtet, dort wird auch das umfangreiche Vereinsarchiv untergebracht, das gegenwärtig noch Helga und Wolfgang Baden beherbergen.

Natürlich war Bauunternehmer Lutz Hollmann zur Schlüsselübergabe erschienen. Nachdem er Dieter Kohlwey den symbolischen Schlüssel überreicht hatte, bedankten sich beide gegenseitig für die angenehme Zusammenarbeit. Zwar hätte die Übergabe schon früher erfolgen können, meinte Kohlwey, aber unvorherge-



Schlüsselübergabe an den Vorsitzenden Kohlwey (l.) durch Bauunternehmer Hollmann (4.v.r.).

Foto: Ehlers

sehene Brandschutzaufgaben hätten zu einer Verzögerung geführt „und auch Geld gekostet“. Aber Kohlwey konnte auch berichten, dass der Bau bereits von zahlreichen

Verantwortlichen anderer Vereine besucht worden war, die sich intensiv über den Bau und die Finanzierung informiert hätten. „Bisher habe ich nur positive

Signale empfangen“, freute sich der Vorsitzende, der sich ganz besonders bei Helga und Wolfgang Baden für deren Verdienste um den Vereinsheimbau bedankte.

Helga Baden bestätigte die umfangreichen zeitaufwändigen Planungsarbeiten mit dem Hinweis: „Wir hätten hier zeitweise unsere Betten aufstellen können“.